



#Wissenschaft #Kommunikation #Demokratie

71. Jahrestagung der Deutschen
Gesellschaft für Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft

18.–20. März 2026

Technische Universität Dortmund

Impressum

71. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

#Wissenschaft #Kommunikation #Demokratie

Technische Universität Dortmund

Herausgeber

Technische Universität Dortmund

Institut für Journalistik

Emil-Figge-Straße 50

44227 Dortmund

Kontakt

dgpuk2026.fk15@tu-dortmund.de

Redaktion

Julia Barz

Benjamin Bigl

Leonie Krzistetzko

Wiebke Möhring

Holger Wormer

Illustration + Layout

Uta Greitemann

Druck

Technische Universität Dortmund

Liebe Konferenzteilnehmer:innen, liebe DGPK-Mitglieder, liebe Kolleg:innen – herzlich willkommen zur 71. Jahrestagung der DGPK in Dortmund!

Wir freuen uns sehr, Sie zu drei Tagen Austausch, Diskussionen, neuer Impulse und persönlicher Begegnungen unter dem Motto #Wissenschaft #Kommunikation #Demokratie begrüßen zu dürfen.

Journalismus und Wissenschaft gehören zu den tragenden Säulen einer demokratischen Gesellschaft. Sie helfen uns, die Welt zu verstehen, Fakten einzuordnen, Macht zu hinterfragen und Debatten überhaupt erst möglich zu machen. Gleichzeitig erleben wir, wie sehr sich die Kommunikationswelt gerade verändert: Digitale Plattformen prägen den öffentlichen Diskurs, ökonomischer Druck setzt dem Journalismus zu, neue Akteure treten in Erscheinung – und mit künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen kommen zusätzliche Veränderungen dazu. Was bedeutet all das für eine informierte Öffentlichkeit? Für Vertrauen, Meinungsbildung und demokratische Teilhabe? Und welche Rolle kommt dabei unserer Disziplin zu?

Über diese Fragen möchten wir bei uns in Dortmund gemeinsam nachdenken und diskutieren – offen, kritisch und neugierig. Schon vor 15 Jahren war die TU Dortmund Gastgeber der Jahrestagung. In diesem Jahr treffen wir uns unter deutlich veränderten Vorzeichen wieder: Meinungs-, Medien- und Wissenschaftsfreiheit sind keine Selbstverständlichkeiten mehr und Desinformation, Polarisierung sowie ökonomische Zwänge fordern uns alle spürbar heraus.

Unser Institut für Journalistik (IJ) richtet die DGPK 2026 deshalb mit besonders großer Freude aus, da wir in diesem Jahr auch unser 50-jähriges Jubiläum feiern. In dem inhaltlichen Tagungsprogramm finden sich viele Perspektiven wieder, die auch die Lehr- und Forschungsarbeit am IJ mitbestimmen: von theoretischen und empirischen Arbeiten über medienethische und rechtliche Fragen bis hin zu internationalen, interdisziplinären und KI-gestützten Perspektiven.

Wir hoffen, dass diese Tagung nicht nur Raum für Vorträge und wissenschaftliche Erkenntnisse bietet, sondern auch für kollegiale Gespräche auf den Fluren, herzliche Wiedersehen und gemeinsames Weiterdenken.

Wir wünschen allen Teilnehmer:innen eine anregende, erkenntnisreiche und lebendige DGPK-Tagung 2026!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Organisationsteam der DGPK 2026

The header features a white background with a large, stylized number '50' in green. The number is surrounded by a cluster of small, colorful dots in shades of red, yellow, green, and blue. These dots are scattered across the top of the page, creating a festive and celebratory atmosphere.

50

Fakten feiern – seit 1976...

Seit 1976 feiern wir die Fakten – Tag für Tag, in Lehre und Forschung, mit Neugierde und Hartnäckigkeit. Das Institut für Journalistik ist seither ein Ort des Lernens und Forschens, an dem kritisches Denken gepflegt und journalistische Praxis gelebt wird.

Am Anfang stand die ambitionierte Vision eines Studiengangs, der Journalist:innen wissenschaftlich ausbildet und sie zugleich bestmöglich auf die Praxis vorbereitet. Das Dortmunder Modell wurde zu einer festen Größe – etabliert, anerkannt und bis heute kontinuierlich weiterentwickelt.

Aus den allerersten Diplom-Journalisten sind inzwischen über 2000 Alumni, aus einem nun acht Studiengänge geworden: Aus einer Vision ist eine lebendige Tradition geworden. Im Zentrum dieser Tradition stehen Wendepunkte – Geschehnisse und Entwicklungen, die der Journalismus im Dienst der Gesellschaft hinterfragt, aufbereitet und einordnet.

In unserem Jubiläumsjahr 2026 – dem Jahr des 50. Geburtstages des Studiengangs Journalistik – richten wir den Blick auf die Wendepunkte der Menschen, die das Institut mit Leben füllten und füllen.

Auf der einen Seite erzählen unsere Studierenden von Umbrüchen, Fragen und Beobachtungen ihrer Gegenwart – von einer Gesellschaft im Wandel, von veränderten Bedürfnissen und Erwartungen sowie von einem Mediensystem, das ihnen den Optimismus nicht immer leicht macht. Wie lässt sich in dieser Welt Orientierung finden? Welche Geschichten verdienen Gehör? Und wo erleben Sie selbst einen neuen Wendepunkt?

Auf der anderen Seite berichten unsere Alumni von ihren beruflichen Wegen in ganz unterschiedlichen Feldern – vom Lokal- bis zum Datenjournalismus, aus Rundfunk- und Online-Redaktionen ebenso wie aus Wissenschaft, Öffentlichkeitsarbeit oder Medienmanagement. Was bewegt aktuelle wie ehemalige Studierende? Was verbindet sie mit dem Institut für Journalistik? Und welche Themen von heute könnten zu den Meilensteinen von morgen werden?



fakten feiern

seit 1976

All diese Geschichten vereint die Sonderausgabe des Studierendenmagazins KURT „Wendepunkte“, das in der Lehrredaktion des Instituts für Journalistik entstanden ist. Der Name erinnert an Professor Kurt Koszyk, den Gründer des Studiengangs Journalistik und Wegbereiter einer wissenschaftlich fundierten Journalismus-ausbildung.

Fakten feiern – seit 1976...

... arbeiten wir unermüdlich daran, die Grundlage für eine gut informierte Gesellschaft und eine pluralistische Meinungsbildung zu stärken. Dabei helfen präzise Fragen zu relevanten Themen, systematische Recherchemethoden sowie das Handwerk, um Ergebnisse nicht nur wertorientiert zu reflektieren, sondern auch überzeugend zu vermitteln – mit Fakten, die es wert sind, gefeiert zu werden.

Lesen Sie KURT
„Wendepunkte“
hier:



HERBERT VON HALEM VERLAG

Medienlegenden



Die Geschichte der deutschsprachigen Publizistik war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Abenteuer-geschichte mit vielen Geheimnissen. Sie wird in diesem Buch aus der Pers-pektive von »Medienlegenden« erzählt, die in Memoiren ihr Leben in jener Zeit beschrieben haben. Viele von ihnen hat-ten jüdische Wurzeln; schon bald nach Hitlers Machtergreifung mussten sie

Siegfried Weischenberg

Schuld und Geheimnis

Bekenntnisse von Legenden
in der deutsch-jüdischen Publizistik

2026, 716 S., Hardcover (Faden),
240 x 165 mm, dt.

ISBN 978-3-86962-747-2 | 76,00 EUR

emigrieren. Publizist:innen mit »Arier-Nachweis« konnten hingegen während des »Dritten Reichs« weiter publizistisch aktiv bleiben. Ihre Bekenntnisse und Geständnisse führen zu Erkenntnissen über die Themen »Schuld« und »Verges-sen«, die uns im Moment wieder beson-ders stark beschäftigen müssen.



<http://www.halem-verlag.de>



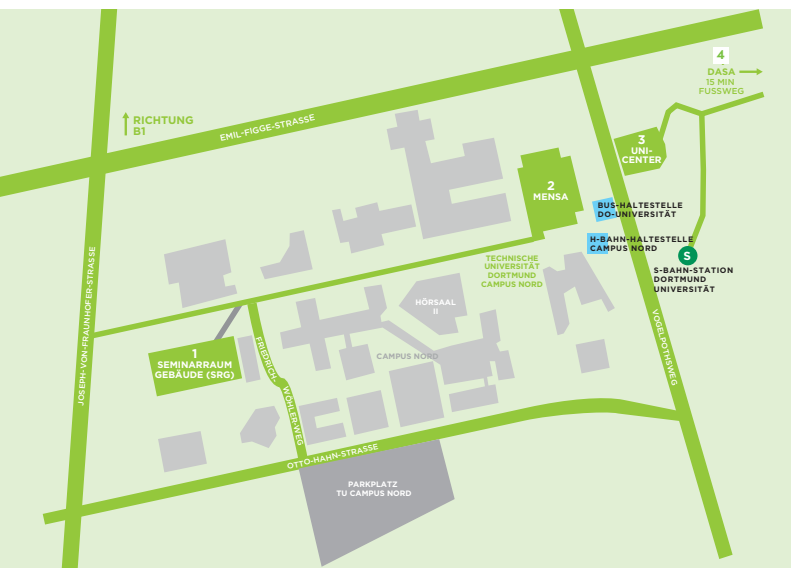
Hinweis:

Die Ausstellung der Verlage finden Sie im 1. OG des
Tagungsgebäudes

DGPuK 2026

Siegfried Weischenberg
Der unerforschte Rest.
Autobiografen von Medien-
legenden als Quellen zum
Journalismus
am 20.3.2026, 9-10h

Lageplan



1 Seminarraumgebäude (SRG):

Foyer: Information, Garderobe, WC

1. Etage: Anmeldung, Fotoausstellung, Hörsaal, Verlagsstände, Räume 1.001, 1.004, 1.005, 1.024, Kaffeestation

2. Etage: Poster-Präsentationen, Räume 2.008, 2.009, 2.010, 2.028, 2.029, Kaffeestation, WC

Laufweg S-Bahn-Station -> SRG: ca. 10 - 12 Minuten

2 Mensa

Zugang zur Mensa in der 1. Etage durch das Foyer
Laufweg SRG -> Mensa: 10 Minuten

3 Unicenter

Lehrredaktionen
Laufweg SRG -> Unicenter: 13 Minuten

4 DASA

Konferenzdinner
Laufweg SRG -> DASA: ca. 25 - 30 Minuten

 Bushaltestelle / H-Bahn-Haltestelle

 S-Bahn-Haltestelle



Wissenschaft



Tagungsübersicht

Mittwoch 18. März 2026

10:30 – 14:30 Uhr	Workshop 1: Wissenstransfer als Demokratieförderung – Einführung und Formatwerkstatt unter besonderer Berücksichtigung von Wertekonflikten	SRG 1.001
11:00 – 13:00 Uhr	mijofa Pre-Conference: Science meets practice	WAZ Lokalredaktion Essen
11:30 – 17:00 Uhr	Anmeldung	SRG Foyer
12:00 – 14:00 Uhr	Workshop: Zukunftswerkstatt Journalismus	SRG 1.004
12:00 – 14:30 Uhr	Sitzung des Vorstands	SRG 1.024
12:30 – 14:30 Uhr	Workshop 2: Überfachliche Wissenschaftskommunikationskompetenz – Kommunikative Validierung von Teilkompetenzen	SRG 1.005
14:30 – 16:30 Uhr	Workshop 4: Wie können wir zukünftige Kommunikator:innen auf Hass im Netz besser vorbereiten?	SRG 2.010
15:00 – 16:30 Uhr	Treffen des Vorstandes und der Fachgruppensprecher:innen	SRG 2.009
16:30 – 17:00 Uhr	Kaffeepause	Kaffeestationen 1. + 2. OG (SRG)
17:00 – 18:15 Uhr	Vollversammlung des DGPK-Mittelbaus	SRG 1.001
19:00 – 22:00 Uhr	Anmeldung	Brauereimuseum
	Get Together	Brauereimuseum

Donnerstag 19. März 2026

8:00 – 16:30 Uhr	Anmeldung	SRG Foyer
9:00 – 9:15 Uhr	Eröffnung der 71. Jahres- tagung der DGPUK	SRG Hörsaal
9:15 – 10:30 Uhr	Keynote & Podiumsgespräch: Advocacy für eine demo- kratische Kommunikations- gesellschaft	SRG Hörsaal
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause	Kaffeestationen 1. + 2. OG (SRG)
11:00 – 12:00 Uhr	Panel 01: #Demokratie Kommunikation, KI-Normen und Meinungsfreiheit im Hochschulkontext	SRG 1.001
	Panel 02: #Demokratie Post-Truth, Desinformation und ver- schwörungstheoretische Kommunikation	SRG 2.010
	Panel 03: #Demokratie KI und Algorithmen im Wahlkampf 2025: Sichtbarkeit, Strategie und synthetische Bilder	SRG 1.004
	Panel 04: #Kommunikation Informationsverhalten, Wissenslücken und Meinungsbildung in hybriden Medienumgebungen	SRG 1.005
	Panel 05: #Wissenschaft Stereotype, Medienbilder und ihre Wirkungen	SRG 2.009
	Panel 06: #Kommunikation Rezeption und Urteilsbildung durch Modalitäten im (Umwelt-)Journa- lismus	SRG 1.024
	Verlagspanel 01: Wissenschaftliches Publizieren und KI: Eine Einladung zum Gespräch (Springer VS)	SRG 2.028
	Verlagspanel 02: Wissenschaftlich publizieren in den Sozial- und Geisteswissenschaften (Nomos)	SRG 2.029
12:00 – 13:30 Uhr	Mittagspause	Mensa

13:00 – 13:30 Uhr	Fachgruppensitzungen	SRG 1.001
	Hinweise zu den FG-	SRG 1.004
	Sitzungen auf Seite 17	SRG 1.005
		SRG 1.024
		SRG 2.010
13:30 – 15:00 Uhr	Panel 07: #Demokratie	SRG 1.004
	Lobbying und weitere Einfluss- praktiken sowie ihre Wahr- nehmung im digitalen Raum	
	Panel 08: #Kommunikation	SRG 1.005
	Informationspraktiken und Kommunikationslogiken Sozialer Medien	
	Panel 09: #Kommunikation	SRG 1.024
	Journalismus und Content Creation: Rollenbilder und professionelle Orientierungen	
	Panel 10: #Demokratie	SRG 2.028
	Neue Arenen, alte Muster? Wahlkampfstrategien, popu- listische Motivationen und die Realität medialer Trends	
	Panel 11: #Demokratie	SRG 2.010
	Propaganda and Disinfor- mation – Democracies Under Pressure	
15:00 – 15:30 Uhr	Panel 12: #Kommunikation	SRG 2.009
	Risiken, politische und ökono- mische Abhängigkeiten im Journalismus der DACH-Region	
	Sonderformat 01:	SRG 1.001
13:30 – 15:30 Uhr		
	Poster Präsentation I	SRG 2.008
15:00 – 15:30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeestationen 1. + 2. OG (SRG)
15:30 – 17:00 Uhr	KURT erleben:	Unicenter
	Führung durch die Lehr- redaktionen des Instituts für Journalistik	

15:30 – 17:00 Uhr	Panel 13: #Kommunikation Mediale Erinnerung, gesellschaftlicher Wandel und Medienvertrauen	SRG 1.004
	Panel 14: #Kommunikation Informationskompetenz, digitale Infrastrukturen und neue Zugänge zur Öffentlichkeit	SRG 1.005
	Panel 15: #Demokratie Klimaskepsis im Kontext von Plattformlogiken	SRG 2.009
	Panel 16: #Wissenschaft Wissenschaftskommunikation zwischen Integrität, Gatekeeping und Publikumsinteraktion	SRG 1.024
	Panel 17: #Wissenschaft Epistemische Autorität und wissenschaftsfeindliche Öffentlichkeiten	SRG 2.028
	Panel 18: #Demokratie Journalismus, Politik und demokratische Aushandlungsprozesse	SRG 2.010
	Sonderformat 02: Data, Archive & Tools in der Computational Communication Science: Infrastrukturen sichtbar machen, Lehre stärken, Nachnutzbarkeit ermöglichen	SRG 1.001
15:30 – 17:30 Uhr	Poster Präsentation II	SRG 2.008
17:30 – 19:30 Uhr	DGPuK-Mitgliederversammlung und Vorstandswahlen	SRG Hörsaal
19:30 – 20:15 Uhr	Fußweg zum Konferenz-Dinner (etwa 25 Minuten)	DASA
20:15 Uhr	Konferenz-Dinner & Preisverleihungen	DASA

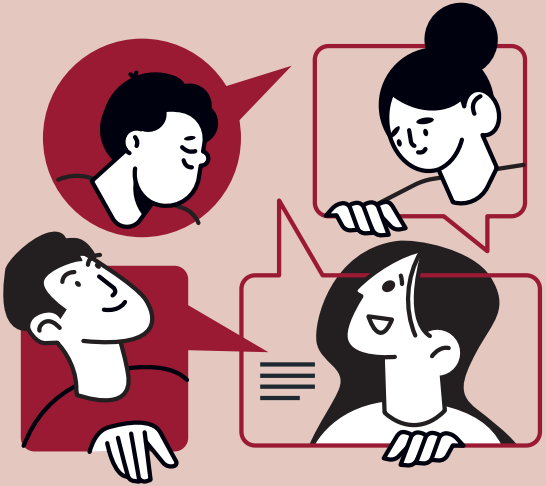
Freitag 20. März 2026

8:30 – 14:00 Uhr	Anmeldung	SRG Foyer
9:00 – 10:00 Uhr	Panel 19: #Demokratie Konfliktverhalten, Regulierung und Interventionen auf Social Media-Plattformen	SRG 1.001
	Panel 20: #Demokratie Konsens, Kontroversen und moralische Diskurse im Wandel	SRG 1.004
	Panel 21: #Wissenschaft Epistemische Ordnungen, Datenvisualisierungen und Zeiterleben	SRG 1.005
	Panel 22: #Demokratie Fact-Checking, transnationale Praktiken und normative Orientierungen	SRG 1.024
	Panel 23: #Kommunikation Lokale Öffentlichkeiten zwischen Journalismus, Raum und Alltag	SRG 2.009
	Sonderformat 03: Workshop zu „Disquota“ – Eine neue webbasierte Forschungs- umgebung für Inhaltsanalysen in Forschung, Lehre und Zu- sammenarbeit	SRG 2.010
	Verlagspanel 03: Der unerforschte Rest. Auto- biografien von Medienlegenden als Quellen zum Journalismus. (Herbert von Halem Verlag)	SRG 2.029
10:00 – 10:30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeestationen 1. + 2. OG (SRG)
10:30 – 12:00 Uhr	Panel 24: #Kommunikation Innovationen, KI und die Herausbildung transnationaler Journalismusstrukturen	SRG 1.004
	Panel 25: #Kommunikation Emotionale Arbeit, Selbstdar- stellung und digitales Wohlbe- finden	SRG 1.005

Freitag 20. März 2026

	Panel 26: #Wissenschaft Neue Ansätze und Methoden digitaler Kommunikationsforschung	SRG 1.024
	Panel 27: #Kommunikation Methodische Zugänge zu Vertrauen, Kommunikation und digitalen Plattformen	SRG 2.010
	Panel 28: #Kommunikation Wissensordnung, Partizipation und Boundary Work in Journalismus und Wissenschaft	SRG 2.029
	Panel 29: #Kommunikation Unbewusste Affekte und populistische Muster in der journalistischen Kommunikation. Analysen und Interventionen	SRG 2.009
10:30 – 12:00 Uhr	Sonderformat 04: Internationalisierung der deutschen Kommunikationswissenschaft in Zeiten politischer backlashes! Die Rolle und Verantwortung von Wissenschaft – Selbstverständnis und Zukunftshandeln der DGPK	SRG 1.001
12:00 – 12:30 Uhr	Fachgruppensitzungen Hinweise zu den FG-Sitzungen auf Seite 17	SRG 1.001 SRG 1.004 SRG 1.005 SRG 1.024 SRG 2.009 SRG 2.028 SRG 2.029
12:00 – 13:30 Uhr	Mittagspause	Mensa
13:00 – 13:30 Uhr	Fachgruppensitzungen Hinweise zu den FG-Sitzungen auf Seite 17	SRG 1.004 SRG 1.005 SRG 1.024 SRG 2.009 SRG 2.028 SRG 2.029

13:30 – 15:00 Uhr	Panel 30: #Kommunikation Geschlechterdynamiken und toxische Debattenräume	SRG 1.024
	Panel 31: #Kommunikation Wirkungen konstruktiver, sprachlicher und visueller Nachrichtenvermittlung	SRG 1.004
	Panel 32: #Demokratie Journalismus in der demo- kratischen Gesellschaft – Zu- sammenhänge, Relevanz und Perspektiven	SRG 2.009
	Panel 33: #Demokratie Protestkommunikation, Mobili- sierung und Reaktanz in digita- len und öffentlichen Räumen	SRG 2.028
	Panel 34: #Wissenschaft „Anti-Science“ Communication, Wissensvermittlung zwischen Qualität und Vertrauenskrisen	SRG 2.029
	Panel 35: #Zukunft Journalismus im Wandel: KI, Ethik, Publikumsbeziehungen und neue Finanzierungs- modelle	SRG 1.005
	Sonderformat 05: Medienkompetenz in die Ge- sellschaft tragen: Eine Aufgabe für die Hochschulen	SRG 1.001
15:00 – 15:30 Uhr	Kaffeepause	Kaffeestationen 1. + 2. OG (SRG)
15:30 – 17:00 Uhr	Podiumsdiskussion und Closing	SRG Hörsaal
19:30 Uhr	Jubiläumsfeier: 50 Jahre Institut für Journalistik	Deutsches Fußballmuseum Dortmund



Kommu-
nikation

Fachgruppensitzungen

Donnerstag 19. März 2026

13:00 – 13:30 Uhr

Kommunikations- und
Medienethik

 SRG 1.004

Kommunikationsgeschichte

 SRG 1.024

Medienökonomie

 SRG 2.010

PR und Organisations-
kommunikation

 SRG 1.005

Rezeptions- und
Wirkungsforschung

 SRG 1.001

Freitag 20. März 2026

12:00 – 12:30 Uhr

Digitale Kommunikation

 SRG 1.005

Gesundheitskommunikation

 SRG 1.024

Internationale und inter-
kulturelle Kommunikation

 SRG 1.004

Journalistik/Journalistik-
forschung

 SRG 2.009

Medienpädagogik

 SRG 2.029

Methoden der Publizistik und
Kommunikationswissenschaft

 SRG 1.001

Visuelle Kommunikation

 SRG 2.028

Freitag 20. März 2026

13:00 – 13:30 Uhr

Kommunikation und Politik

 SRG 1.005

Medien, Öffentlichkeit und
Geschlecht

 SRG 2.009

Mediensport und Sport-
kommunikation

 SRG 2.029

Soziologie der Medien-
kommunikation

 SRG 2.028

Werbekommunikation

 SRG 1.024

Wissenschaftskommunikation

 SRG 1.004



Workshop 1 | 10:30–14:30**Wissenstransfer als Demokratieförderung – Einführung und Formatwerkstatt unter besonderer Berücksichtigung von Wertekonflikten** **SRG 1.001**  **Marlis Prinzing**

Der Workshop vermittelt Grundlagen des Wissenstransfers und entwickelt in interaktiven Arbeitsphasen konkrete Transferformate weiter. Ein besonderer Fokus liegt auf dem konstruktiven Umgang mit Wertekonflikten in gesellschaftlich polarisierten Debatten.

Marlies Prinzing (Macromedia Hochschule), Charmaine Voigt (Universität Rostock), Paula Stehr (Ludwig-Maximilians-Universität München), Annett Schulze (Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin), Johanna Geppert (Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin), Bernadette Uth (Universität Wien)

mijof Pre-Conference | 11:00–13:00**„Science meets Practice“ bei der WAZ Lokalredaktion Essen** **WAZ-Lokalredaktion Essen**  **Maike Körner, Lea von den Driesch, Rebecca Strohmeier & Dominik Hokamp**

Das mijofo veranstaltet für den Mittelbau der Journalismusforschung erneut eine Redaktionsbesichtigung. Diesmal geht es zur WAZ-Lokalredaktion Essen, Teil der FUNKE-Mediengruppe. Dort gibt es zunächst einen Rundgang durch die Redaktion und schließlich einen runden Tisch mit Redakteur:innen der WAZ, um aktuelle Anliegen und Themen aus dem Journalismus und der Forschung zu diskutieren. Anmeldungen erfolgen über das mijofo.

Workshop 2 | 12:00–14:00**Zukunftswerkstatt Journalismus** **SRG 1.004**  **Kristina Beckmann**

In einer partizipativen Zukunftswerkstatt diskutieren Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit gemeinsam Status quo, Idealbilder und realistische Entwicklungspfade des Journalismus. Ziel ist es, tragfähige Impulse für einen demokratisch relevanten, zukunftsfähigen Journalismus zu entwickeln.

Workshop 3 | 12:30–14:30**Überfachliche Wissenschaftskommunikationskompetenz –
Kommunikative Validierung von Teilkompetenzen** SRG 1.005  Johanna Börsting

Eines der vielfältigen Ziele externer Wissenschaftskommunikation ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse für außerwissenschaftliche Publika verständlich aufzubereiten, um so relevante Inhalte zu kommunizieren und die gesamtgesellschaftliche Teilhabe an wissenschaftlichen Diskursen zu fördern. Die Grundlage hierzu bildet die überfachliche Wissenschaftskommunikationskompetenz von Wissenschaftler:innen, welcher wir uns in einem von der Klaus Tschira Stiftung geförderten Projekt widmen.

Workshop 4 | 14:30–16:30**Wie können wir zukünftige Kommunikator:innen auf Hass im Netz
besser vorbereiten?** SRG 2.010  Hannah Ötting

Der interaktive Requirement-Workshop diskutiert Bedarfe und Strategien zur Vorbereitung von Studierenden auf Hassrede und digitale Gewalt. Gemeinsam werden offene Lehrmaterialien weiterentwickelt, die praxisnah Bewältigungsstrategien für verschiedene Berufsfelder vermitteln.

A large, stylized illustration of a hand holding a green sign. The hand is orange-brown and is shown from the wrist up, with the index finger pointing towards the sign. The sign is a bright green, irregular shape with a white outline. The word "Keynote" is written on the sign in a white, outlined, sans-serif font. The background is a solid light green.

Eröffnung | 9:00–9:15**Eröffnung der 71. Jahrestagung der DGPK** **Hörsaal SRG**  **Wiebke Möhring**

- Prof. Dr. Wiebke Möhring und Prof. Dipl.-Chem. Holger Wormer für das Institut für Journalistik der Technischen Universität Dortmund
- Prof. Dr. Daniela Schlütz für die Deutsche Gesellschaft der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Keynote | 9:15–10:30**Keynote & Podiumsgespräch: Advocacy für eine demokratische Kommunikationsgesellschaft** **SRG Hörsaal**  **Otfried Jarren** (Universität Zürich / Freie Universität Berlin)

Die Keynote von Prof. Dr. Otfried Jarren behandelt die Bedeutung der Kommunikationswissenschaft als institutioneller Wissens- und Gestaltungsintermediär. Es schließt sich ein Podiumsgespräch an mit:

- Prof. Dr. Marlis Prinzing (Macromedia University of Applied Sciences, Köln)
- Prof. Dr. Annika Sehl (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)
- Prof. Dr. Birgit Stark (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
- Moderation: Dr. Stefan Schmitt (Die ZEIT)

Die Keynote wird – vor dem Hintergrund einer Bedrohung der demokratischen Meinungsbildung durch Social Media-Monopole – normative Anforderungen an die Kommunikationswissenschaft formulieren. Eine These lautet, dass im Fach neue professionelle und institutionelle Vorkehrungen notwendig sind, um besser und sichtbarer zu werden. Dazu gehört die Abschätzung von Folgen endogen verursachter wie bewusst ausgelöster institutioneller Veränderungen, die nicht allein durch (empirische) Einzelstudien geleistet werden kann. Die Keynote stellt hierzu konzeptionelle Ansätze zur Diskussion, um (neue) Struktur- und Machtverhältnisse zu benennen und diese diskursiv der Gesellschaft zugänglich zu machen.

Auf dem anschließenden Podium soll angesichts einer Bedrohung der Wissenschafts- und Meinungsfreiheit diskutiert werden, inwieweit die (Kommunikations-)Wissenschaft in der Verantwortung steht, sich aktiver in öffentliche Debatten einzubringen. Aus historischer Perspektive stellt sich auch die Frage, ob einige der Bedrohungslagen durch Social Media nicht hätten früher erkannt und vehementer benannt werden können – etwa in Form einer aktiveren Wissenschaftskommunikation der Kommunikationswissenschaft. Auch wird die Frage aufgeworfen, ob die Fachgesellschaft sich angesichts des Bedeutungszuwachses von KI nun, im Sinne eines Vorsorgeprinzips, stärker öffentlich einbringen sollte. Umgekehrt stellt sich die Frage, ob eine gewisse Verpflichtung der Wissenschaft auf mehr Kommunikation nicht ihrerseits eine Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit darstellt. Diese Aspekte sollen aus politisch-demokratietheoretischer, ethisch-moralischer und juristisch-regulatorischer Perspektive reflektiert werden.

Panel 1

#Demokratie – Kommunikation, KI-Normen und Meinungsfreiheit im Hochschulkontext

 SRG 1.001  Michael Johann

Die strategische Ausrichtung der Kommunikation von staatlichen und privaten Hochschulen im Vergleich. Eine qualitative Befragung
Till Steiniger, Vicky Wagemann, Julia Metag, Ulrike Röttger (Universität Münster)

Freie Rede auf dem Campus? Einflüsse von politischer Kongruenz und Sanktionsängsten auf die Meinungsfreiheitswahrnehmung und Redebereitschaft deutscher Studierender

Luna Laufer, Franziska Selzer, Julia Stockwald, Carsten Reinemann, Anna-Luisa Sacher (Ludwig-Maximilians-Universität München), Annika Schleithoff (Deutsche Journalistenschule München), Nathalie L. Neuendorf (Universität Augsburg)

Drivers of AI misuse in higher education. The role of AI literacy, social norms and attitudes

Claudia Wilhelm, Petra Herzceg, Jolien Trekels (Universität Wien)

Panel 2

#Demokratie – Post-Truth, Desinformation und verschwörungstheoretische Kommunikation

 SRG 2.010  Pablo Jost

Mapping “Post-Truth” in Political Communication Research: A Systematic Review and a Way Forward

Kostiantyn Yanchenko (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Anam Kuraishi (Lahore University of Management Sciences)

The Influence of Fake News on the Political Opinion-Making of Young Adults – The Case of the EU Elections 2024

Chiara Tabakan, Christina Seeger (Universität Klagenfurt)

Das Modell der verschwörungstheoretischen Kommunikation: Ein kommunikationswissenschaftlicher Ansatz zur Konzeption und Messung von verschwörungstheoretischen Inhalten

Tim Schatto-Eckrodt (Universität Hamburg)

Panel 3**#Demokratie – KI und Algorithmen im Wahlkampf 2025: Sichtbarkeit, Strategie und synthetische Bilder** SRG 1.004  Andrea Czepek

Algorithmisierte Sichtbarkeit von Wahlkampfkommunikation auf TikTok: Inhalte, Konflikte und Politainment im Bundestagswahlkampf 2025

Jan Rau (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

Populist Narratives in Motion: Unpacking the AfD's Digital Campaign on TikTok for the 2025 German Federal Election

Julia Niemann-Lenz (Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, Hannover), Matthias Revers, Hendrik Meyer (Universität Hamburg), Lasse Rodeck (University of Leeds)

Synthetic Images in Political Advertising: Strategic Use and Audience Response during Germany's Federal Elections in 2025

Stephanie Geise, Sabine Reich, Michael Linke (Universität Bremen)

Panel 4**#Kommunikation – Informationsverhalten, Wissenslücken und Meinungsbildung in hybriden Medienumgebungen** SRG 1.005  Bernadette Uth

Wissen ohne Nachrichten? Wie News-Deprivation mit Wissen und dem Informationsverhalten zusammenhängt

Mark Eisenegger, Daniel Vogler, Linards Udris, Quirin Ryffel (Universität Zürich)

„Ich recherchiere mir das selbst zusammen“. Differenzierungspraktiken junger NutzerInnen bei journalistischen und journalismus-ähnlichen Medienangeboten

Gisela Reiter, Marian Adolf, Andreas Hess (Fachhochschule für Management und Kommunikation Wien)

(Un)Informiert und meinungsstark? Meinungsbildungstypen in hybriden Medienumgebungen

Pascal Schneiders, Daniel Stegmann, Birgit Stark (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Panel 5

#Wissenschaft – Stereotype, Medienbilder und ihre Wirkungen

 SRG 2.009  Anna Schnauber-Stockmann

Scientists as Male, White, and Isolated: Investigating Stereotypical Representations and Amplifications in Generative AI Visuals

Daniela Mahl (Universität Zürich), Lars Guenther (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Achtsamkeit als Puffer gegen Stereotype? – Replikation und Erweiterung von Arendt (2023)

Anna Freytag, Dorothee Hefner (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Paupers in the Papers – The Influence of Media Reporting on Individuals' Welfare Stereotypes

Jana Bernhard-Harrer, Moritz Sedlatscheck, Marvin Stecker (Universität Wien)

Panel 6

#Kommunikation – Rezeption und Urteilsbildung durch Modalitäten im (Umwelt-)Journalismus

 SRG 1.024  Janis Brinkmann

Informieren oder mobilisieren? Effekte von Weight of Evidence und aktivistischem Journalismus in der Klimaberichterstattung

Juliane Keilmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Data-Driven Storytelling for Environmental Journalism: Audience Perspectives and Engagement

Isabella De Sousa Goncalves (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Mathias-Felipe de-Lima-Santos (Macquarie University)

Podcasting May Blur the Truth: Audio Modality Decreases News Discernment

Timon Manfred Joachim Hruschka (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

Verlagspanel 1

Wissenschaftliches Publizieren und KI: Eine Einladung zum Gespräch (Springer VS)

 SRG 2.028  Barbara Emig-Roller

Das Panel ist eine Veranstaltung des jeweiligen Verlages.

- Dorothee Fetzner & Barbara Emig-Roller (Springer VS)
- Prof. Dr. Andreas Hepp (ZeMKI Universität Bremen)

Zur Frage, wie die vielfältigen Möglichkeiten von KI im Publikationsprozess verantwortungs- und sinnvoll genutzt werden können, sind noch viele Punkte offen. Welche ethischen, rechtlichen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen gelten? Welche Unterstützung wünschen sich Wissenschaftler*innen bzw. Autor*innen, und was können Verlage anbieten? Welche ersten Erfahrungen liegen bereits vor? Über diese und weitere Fragen wollen wir mit Andreas Hepp sprechen und freuen uns anschließend auf einen offenen und anregenden Austausch mit Autor*innen.

Verlagspanel 2

Wissenschaftlich publizieren in den Sozial- und Geisteswissenschaften (Nomos)

 SRG 2.029  Sandra Frey

Das Panel ist eine Veranstaltung des jeweiligen Verlages.

- Dr. Sandra Frey (Nomos)

Für Sozial- und Geisteswissenschaftler:innen ist die Veröffentlichung der Dissertation der krönende Abschluss auf dem Weg zum Dokortitel. Doch was ist bei der Publikation in einem Wissenschaftsverlag zu beachten? Die stellvertretende Lektoratsleiterin Dr. Sandra Frey stellt Ihnen das wissenschaftliche Programm des Nomos Verlags sowie die verschiedenen Veröffentlichungsformen vor. Erfahren Sie mehr über den Publikationsprozess – von der Anfrage bis zum Erscheinen Ihres Buches – und nutzen Sie in der anschließenden Q&A-Runde die Gelegenheit, Ihre Fragen zu stellen.

Panel 7

#Demokratie – Lobbying und weitere Einflusspraktiken sowie ihre Wahrnehmung im digitalen Raum

 SRG 1.004  Valerie Hase

Emotional Campaigning in the Platform Age: A Cross-National Analysis of Political and Media Strategies in the 2024 European Parliament Elections
Edda Humprecht, Xin Zhou, Kostiantyn Yanchenko (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Perception and Evaluation of Political Online Microtargeting: A Qualitative, Situational Study Using Think-Aloud Protocols and Large Language Model-Assisted Analysis
Ruben Renz, Sabine Trepte (Universität Hohenheim), Simon Kruschinski, Hanna Paulke, Marcus Maurer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

AirBnB's populist lobbying strategies to counter overtourism regulation
Emily von Gagern, Irina Lock (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Alexandra Schwinges (Amsterdam School of Communication Research)

Transparency, Knowledge and Institutional Trust: Public Perceptions of Lobbying in Germany
Maria Kleinschmidt, Hanna Glarmin, Janne Ahrens (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Panel 8

#Kommunikation – Informationspraktiken und Kommunikationslogiken Sozialer Medien

 SRG 1.005  Nils S. Borchers

Soziale Medien als Informationsquelle für ältere Erwachsene: Wahrnehmungen, Informationsbedürfnisse und Praktiken
Luise Anter, Martin Fischer, Anna Sophie Kümpel (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Wohnzimmertisch vs. WhatsApp-Gruppe. Wie Kommunikationsmodalität und Einstellungsdivergenz die deliberative Qualität politischer Alltagsgespräche prägen
Johanna Schindler (Ludwig-Maximilians-Universität München), Katharina Knop-Huelss (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

Old-school news on TikTok? Exploring the hybridization of media logic in viral social short video news
Julian Maitra (Freie Universität Berlin)

Wie beurteilen junge Erwachsene die Glaubwürdigkeit von Informationen auf TikTok? Eine qualitative Mehrmethoden-Studie
Luise Anter, Anna Sophie Kümpel (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Panel 9**#Kommunikation – Journalismus und Content Creation: Rollenbilder und professionelle Orientierungen** SRG 1.024  Jessica Kunert

Alternative Medien, alternative Rollen? Eine Interviewstudie zu den Rollenorientierungen alternativer Nachrichtenproduzenten

Antonia Wurm, Ines Engelmann (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Künstliche Intelligenz, reale Ungewissheit: Die Professionalisierung von jungen Journalist:innen im Spannungsfeld diskursiver Krisen und technologischer Umbrüche

Vera Katzenberger (Universität Leipzig), Sina Thäsler-Kordonouri (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Themen als boundary objects: Wie Journalist*innen eine allgemeine Öffentlichkeit herstellen, indem sie bestimmte soziale Gruppen adressieren

Julius Reimer, Wiebke Loosen, Louise Oberhülsmann (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

#ContentCreation #Journalism: Die Rollendarbeit von politischen Content-Creator:innen in Abgrenzung zum Journalismus

Paula Nitschke (Universität Augsburg)

Panel 10**#Demokratie – Neue Arenen, alte Muster? Wahlkampfstrategien, populistische Motivationen und die Realität medialer Trends** SRG 2.028  Patrick Donges

Kampf um Deutungshoheit: Strategien politischer Themenaneignung entlang antagonistischer Konfliktlinien im Bundestagswahlkampf auf TikTok

Johanna Klapproth, Thorsten Quandt (Universität Münster)

Populist Voting Between Nostalgic and Future Deprivation: Insights from the 2024 German federal elections in Thuringia, Saxony, and Brandenburg

Carla Grosche, Kostiantyn Yanchenko, Maria Grub (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

To trend or not to trend – das ist hier die Frage. Auf der Suche nach Trends in der Berichterstattung deutscher Tageszeitungen zu Bundestags- und Europawahlkämpfen von 1949 bzw. 1979 bis heute

Melanie Leidecker-Sandmann (Karlsruher Institut für Technologie), Stephanie Geise (Universität Bremen), Wilke Jürgen (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Panel 11

#Demokratie - Propaganda and Disinformation - Democracies Under Pressure

 SRG 2.010  Urban Kalbermatter

Democracy Dies in Darkness: A Conceptual Exploration of Social Media Warfare

Craig Albert (Augusta University)

A Dataset for Detecting Vaccine Positions and Vaccine-Related Stigma on Social Media

Antonia Egli (Fachhochschule Graubünden / Dublin City University)

From Traditional to AI-Generated Disinformation: Dynamics and Implications in Electoral Contexts

Caroline Dalmus (Fachhochschule Graubünden)

Pink Slime – a Potential Threat to Democracies

Johanna Burger (Fachhochschule Graubünden / Freie Universität Berlin),

Ulla Autenrieth (Fachhochschule Graubünden)

Panel 12

#Kommunikation - Risiken, politische und ökonomische Abhängigkeiten im Journalismus der DACH-Region

 SRG 2.009  Lars Guenther

Zu nah, zu viel, zu privat? Die metajournalistische Debatte rund um den Fall Lena Schilling

Dominik Hokamp, Melanie Haberl (Universität Wien)

Sicherheitsrisiken und Coping-Strategien im Schweizer Journalismus

Louis Schäfer, Valery Wyss, Vinzenz Wyss (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften)

Stille Steuerung: Wie ökonomische und politische Abhängigkeiten den demokratischen Diskurs in Österreich gefährden

Marina Lindmeyr, Christina Krakovsky, Tobias Eberwein, Marie Rathmann, Sandra Förster, Krisztina Braun-Rozgonyi (Österreichische Akademie der Wissenschaften)

Effizienz versus Qualität? Wie KI den Schweizer Journalismus verändert

Silke Fürst, Daniel Vogler (Universität Zürich)

Sonderformat 1**Hype oder Zäsur? Wie stark und wie schnell verändert KI die Kommunikationswissenschaft?** **SRG 1.001**  **Gerhard Vowe**

Künstliche Intelligenz verändert Studium, Lehre und Forschung in hohem Tempo und mit tiefgreifenden Folgen. Seit generative KI-Anwendungen wie ChatGPT öffentlich verfügbar sind, nutzen Studierende KI selbstverständlich zur Unterstützung oder Delegation von Studienleistungen, wodurch etablierte Vorstellungen von Leistung, Prüfung und Kompetenz unter Druck geraten. Gleichzeitig greift KI immer stärker in den gesamten Forschungsprozess ein – von Antragstellung und Literatursuche über Datenanalyse bis hin zu Schreiben, Begutachtung und Publikation. Vieles deutet darauf hin, dass diese Entwicklung erst am Anfang steht und sich in den kommenden Jahren weiter beschleunigt.

Die Kommunikationswissenschaft steht damit vor der Aufgabe, diese Dynamik nicht nur zu beobachten, sondern aktiv zu gestalten. Als Disziplin, die sich mit medialer Kommunikation, Öffentlichkeit und gesellschaftlichem Wandel befasst, wird von ihr Orientierung über das eigene Fach hinaus erwartet. Das Sonderformat eröffnet einen Raum für offene, kritische und zukunftsorientierte Debatten darüber, wie KI-Ausbildung und Forschung verändert und wie diese Prozesse verantwortungsvoll gestaltet werden können.

Gerhard Vowe (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Johannes Breuer (Center for Advanced Internet Studies (CAIS)), Marlis Prinzing (Macromedia University of Applied Sciences), Miriam Bernhard, Max Schindler (Technische Universität Ilmenau), Olaf Jandura (Hochschule Düsseldorf)

Poster Präsentation 1

Poster Präsentation I

SRG Bereich vor 2.008

Die Autor:innen der Poster stehen während des Panels für Informationen und Fragen zur Verfügung. Die Poster aus beiden Präsentationen werden bis zum Ende der Tagung zugänglich sein.

Zwischen Pressekodex und digitaler Aufmerksamkeitslogik – Szenariobasierte Gruppendiskussionen mit Bildern des Krieges in der Ukraine

Patrick Nehls, Christof Barth, Marion G. Müller (Universität Trier)

Bleibt alles anders? Frauenzeitschriftenlektüre aus Leserinnensicht im Jahr 2025

Kathrin Friederike Müller (Universität Münster)

Eine Befragungsstudie zum Zusammenhang zwischen problematischer Social Media Nutzung und Essstörungen

Lena Maria Küpper, Felix Reer (Universität Münster)

Rechtspopulistische Kommunikation und ihre Folgen: Stereotype, Xenophobie und politischer Zynismus

Elias Griesbeck-Bachmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Kommunikationswissenschaft im Einsatz für die Gesellschaft: Eine Befragung zu Transferaktivitäten in der DGPUK

Birte Kuhle (Center for Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum), Friederike Hendriks (Technische Universität Braunschweig), Sabrina Heike Kessler (Universität Zürich), Judith Pies (Hochschule der Medien Stuttgart), Kristina Wied (Universität Bamberg)

„Nicht jeder, der das hat, hat auch ADHS“: Vertrauen, Authentizität und epistemische Autorität im Kontext von Social-Media-Content zu mentaler Gesundheit

Maria Schreiber, Marius Liedtke (Universität Salzburg)

„Zwischen Fakten und Feelings“ – Wie subjektiv ist der Journalismus für die junge Zielgruppe im Content-Netzwerk funk? Eine quantitative Inhaltsanalyse zur Erfassung subjektiver Dimensionen im öffentlich-rechtlichen Jugendangebot

Stephanie Gaman, Sonja Kleinhans, Leyla Dogruel (Universität Erfurt)

Die Macht der Bilder: Wie dehumanisierende Darstellungen Wahrnehmung und Einstellungen gegenüber Geflüchteten prägen

Pablo Jost, Christian Schemer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Christine E. Meltzer (Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover)

„Du nimmst mit, was für dich übereinstimmt und lässt stehen, was nicht zu dir passt“: esoterischer Glaube auf TikTok

Anna Davydova, Saïd Unger, Thorsten Quandt (Universität Münster)

Panel 13**#Kommunikation – Mediale Erinnerung, gesellschaftlicher Wandel und Medienvertrauen** SRG 1.004  Christine Lohmeier

„Keine Ost-West-Konflikte“? – Eine Nachwendegeschichte der Berliner Zeitung aus Redaktionssicht

Maria Löblich (Freie Universität Berlin)

Ehrenmitglieder der DGPUK: Ernennen, Erinnern – und Vergessen

Karin Boczek (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Martina Thiele (Universität Tübingen), Niklas Venema (Universität Leipzig), Thomas Wiedemann (Technische Universität Chemnitz)

„Be a part of something big“ – Kollaborative Familienforschung, Plattformen und Erinnerung

Rieke Böhling (Universität Bremen)

Zehn Jahre Mainzer Langzeitstudie Medienvertrauen: Was bleibt, was ist offen, und was kommt?

Ilka Jakobs, Nayla Fawzi, Nikolaus Jakob, Tanjev Schultz, Oliver Quiring, Christian Schemer, Daniel Stegmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Marc Ziegele (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), Christina Viehmann (GESIS Leibniz-Institut für Sozialforschung, Köln)

Panel 14**#Kommunikation – Informationskompetenz, digitale Infrastrukturen und neue Zugänge zur Öffentlichkeit** SRG 1.005  Felix Reer

Glauben ist nicht Finden – Validierung von selbsteingeschätzter Informationskompetenz und Selbstwirksamkeit beim Auffinden von hochqualitativen Online-Informationen

Elias Griesbeck-Bachmann, Tobias Scherer, Christian Schemer, Marcus Maurer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Suchst du noch oder „KI-st“ du schon? – Die Rolle von ChatGPT bei der Informationssuche junger Erwachsener

Tobias Scherer, Elias Griesbeck-Bachmann, Lukas Trierweiler, Marcus Maurer, Christian Schemer, Marie-Theres Nagel (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Voice-Based Assistants as Gateways to News: Trustworthiness and Implications

Lisa Weidmüller (Technische Universität Dresden)

Digitale Infrastrukturen und demokratische Öffentlichkeiten

Sigrid Kannengießer, Anne Mollen (Universität Münster), Jeffrey Wimmer (Universität Augsburg)

Panel 15**#Demokratie – Klimaskepsis im Kontext von Plattformlogiken** **SRG 2.009**  **Claudia Riesmeyer**

Von Konsens bis Konflikt: Zur Rolle der eigenen Position und des empfundenen Medienbias bei Polarisierungswahrnehmungen im Kontext der Klimadebatte

Alina Jakob, Nayla Fawzi, Juliane Keilmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

TikTok Climate Skepticism: Visuals, Features, and Audience Interaction Patterns

Tobias Heidenreich, Jana Laura Egelhofer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Hearts for Hating Activists: How Right-Wing Users Polarize TikTok Debates on Climate Protest

Hendrik Meyer (Universität Hamburg)

A Typology of Anti-Elite Orientations: Anti-Elite and Conspiratorial Attitudes in the Context of the Climate Crisis

Janine N. Blessing (Universität Zürich), Sarah Geber (Universität Mannheim)

Panel 16**#Wissenschaft – Wissenschaftskommunikation zwischen Integrität, Gatekeeping und Publikumsinteraktion** **SRG 1.024**  **Denise Sommer**

Research Integrity – The Ethical Ideology Revisited

Eva-Maria Roehse (Technische Universität Dortmund), Arne Freya Zillich (Ludwig-Maximilians-Universität München), Daniela Schlütz (Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF)

Gatekeeping revisited: Ein Vergleich von Relevanzkriterien in der Wissenschaftskommunikation

Janise Brück, Lars Guenther, Constanze Rossmann (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Public Online Engagement mit Wissenschaftspodcasts: Eine Onlinebefragung zu Publikumsinteraktionen und zur Rolle parasozialer Beziehungen
Birte Kuhle, Johannes Breuer (Center for Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum), Charmaine Voigt (Universität Rostock), Monika Taddicken (Technische Universität Braunschweig)

Wenn KI schon abschreckt: Reaktanz in der Wissenschaftskommunikation mit KI-Avataren

Maximilian Krug (Universität Duisburg-Essen), Valentina Nachtigall (Ruhr-Universität Bochum)

Panel 17**#Wissenschaft – Epistemische Autorität und wissenschaftsfeindliche Öffentlichkeiten** **SRG 2.028**  **Julia Metag**

Themen setzen, Expertise vermitteln? Einfluss der Science Media Centers auf den Wissenschaftsjournalismus im Vereinigten Königreich und Deutschland
 Tabea Lüders, Melanie Leidecker-Sandmann, Markus Lehmkuhl
 (Karlsruher Institut für Technologie)

Wissenschaftskommunikation und Demokratie: Zur Rolle von Expert*innen in wissenschaftsskeptischen Öffentlichkeiten
 Daniel Nölleke, Marc Tietjen (Deutsche Sporthochschule Köln)

#Alternative Wissenschaft – #Alternative Kommunikation – #Alternative Demokratie: Epistemische Autoritäten in alternativen Medienumgebungen
 Katharina Schöppel (Universität Mannheim), Christian Schwarzenegger (Universität Bremen)

Mit Medien gegen Medien: Das Anti-Media Escalation Model
 Johanna Klapproth, Säid Unger, Thorsten Quandt (Universität Münster)

Panel 18**#Demokratie – Journalismus, Politik und demokratische Aushandlungsprozesse** **SRG 2.010**  **Vera Katzenberger**

„Ich zeige dir, was ich fühle“ – Programm, Praxis und Performanz journalistischer Selbstversuche
 Janis Brinkmann (Hochschule Mittweida)

Disaggregating Media Bias: Actor–Topic Sentiment in the 2024 Austrian Election
 Jana Bernhard-Harrer, Hajo Boomgaarden (Universität Wien), Ahrabhi Kathirgalingam (Center for Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum)

Unpacking PSM Transparency from a Media Policy Field Perspective: Insights from Germany, Switzerland and the UK
 Dominik Speck (Technische Universität Dortmund)

Wie vielfältig ist Konstruktiver Journalismus? Ein Vergleich zwischen etablierten und konstruktiv berichtenden Medien
 Matthias Mack, Marcus Maurer (Universität Mainz), Olaf Jandura (Hochschule Düsseldorf)

Sonderformat 2**Data, Archive & Tool Demos: Open Research Infrastructures and Resources for Communication and Media Studies** **SRG 1.001**  **Christian Strippel**

Die Veranstaltung adressiert eine zentrale Doppelherausforderung der Medien- und Kommunikationswissenschaft: den Aufbau leistungsfähiger Forschungsinfrastrukturen und die nachhaltige Vermittlung praktischer Methodenkompetenzen in der Lehre. Sie verknüpft den Austausch über Daten, Archive und Tools als zentrale Forschungsressourcen mit der Frage, wie diese systematisch in der Lehre der Computational Communication Science (CCS) genutzt, weiterentwickelt und nachnutzbar gemacht werden können. Ausgangspunkt ist die Arbeit der von der DGPK eingesetzten AG Forschungsinfrastrukturen sowie das etablierte Austauschformat „Data, Archive & Tool Demos“, das Sichtbarkeit, Diskussion und praktische Erprobung ermöglicht.

Gleichzeitig rückt die CCS-Lehre in den Fokus: Studierende arbeiten mit R oder Python, doch hochwertige Lehrressourcen werden häufig fragmentiert genutzt. Am Beispiel des GESIS Methods Hub wird gezeigt, wie offene, communityzentrierte Ressourcen reproduzierbare Analyseumgebungen, niedrige Einstiegshürden und nachhaltige Nachnutzung ermöglichen. Die Veranstaltung bietet eine integrierte Diskussionsplattform zu genutzten Infrastrukturen, didaktischen Konzepten sowie zur Rolle von Reproduzierbarkeit und Nachnutzbarkeit.

Christian Strippel, Johannes Breuer, Silke Fürst, Erik Koenen, Dimitri Prandner und Christian Schwarzenegger, in Kooperation mit dem GESIS Methods Hub



Poster Präsentation 2**Poster Präsentation II**

 SRG Bereich vor Raum 2.008

Die Autor:innen der Poster stehen während des Panels für Informationen und Fragen zur Verfügung. Die Poster aus beiden Präsentationen werden bis zum Ende der Tagung zugänglich sein.

Diversity Management im Journalismus: Demokratieförderung durch Vielfalt?
Maïke Körner (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Von medialer Peripherie zur Kulturhauptstadt Europas? Bevölkerungsperspektiven auf die überregionale Berichterstattung zu Chemnitz 2025
Natalie Berner (Technische Universität Chemnitz)

KI aus eigener Kraft: Was kleine Lokalredaktionen zu innovativen Akteuren macht
Marie Röthlingshöfer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Erwartung, Auswahl, Algorithmus: Zur Popularität politischer Kurzvideos in Shortvideo-Recommend-Systemen
Hannah Fecher, Pablo Jost, Yannick Winkler (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

When Climate Solutions Resonate: Environmental Identity as a Moderator of Solutions Journalism Effects on Collective Efficacy and Activist Intentions
Julia Winkler, Talea Göbel (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

From spiritual seeking to social media: determinants of esoteric content use
Maximilian Lechner (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Narrative Construction of the Terrorist Figure in Ukrainian and Russian Media Discourses
Lesia Horodenko (Universität Mannheim)

Was "verstehen" LLMs unter Framing? Eine kritische Untersuchung von Frame-Klassifikation mit LLMs
Laura Liebig (Universität Hamburg, Leibniz-Institute für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut), Gregor Wiedemann (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut), Katharina Kleinen-von Königslöw (Universität Hamburg)

Handlungsspielräume von Medien und Journalismus statt Abhängigkeit von Big Tech: Ein theoretisches Modell zur Analyse von Faktoren und zeitlichen Wendepunkten
Sarah Anne Ganter (Simon Fraser University), Annika Sehl (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Karoline Andrea Ihlebæk (OsloMet)

Panel 19**#Demokratie – Streitest du noch oder schweigst du schon? Eine Clusteranalyse von Social-Media-Nutzer:innen auf Basis ihrer Sanktionserwartungen und Partizipationsmotive in Bezug auf öffentliche Auseinandersetzungen auf Social Media** SRG 1.001  Tobias Gostomzyk

Streitest du noch oder schweigst du schon? Eine Clusteranalyse von Social-Media-Nutzer:innen auf Basis ihres Online-Konfliktverhaltens und ihrer Sanktionsängste

Rebecca Strohmeier, Annika Sehl (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Luisa Wilczek, Sonja Kretzschmar (Universität der Bundeswehr München)

Platform Badges zur Förderung der gesellschaftlichen Debatte – eine Plattform-Intervention im Kontext Art. 34 und 35 DSA

Jan Rau, Jan-Ole Harfst, Tobias Mast (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

DSA auf dem Prüfstand: Eine Mehrmethoden-Studie zum Umgang mit Meldefunktionen auf Social Media

Ursula Kristin Schmid, Pablo Jost (Johannes Gutenberg Universität Mainz)

Panel 20**#Demokratie – Demokratie – Konsens, Kontroversen und moralische Diskurse im Wandel** SRG 1.004  Stephan Görland

Moralkommunikation im hybriden Mediensystem: Eine qualitative Diskursanalyse moralisierender Strategien im Fall Luigi Mangione in publizistischen und partizipatorischen Medien

Jojo Attenberger, Lea Maier (Freie Universität Berlin)

Consensus and Conflict in Crisis: Opinion Dynamics on COVID-19 Measures Across Societal Groups on X

Simon Kruschinski, Maurer Marcus (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Tilman Beck, Iryna Gurevych, Shakib Yazdani (Technische Universität Darmstadt)

Von der Kontroverse zur Normalisierung? Eine Argumentationsanalyse der medialen Debatte zu Waffenlieferungen in Deutschland

Laura Liebig (Universität Hamburg, Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut, Gregor Wiedemann (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut), Kostiantyn Yanchenko (Friedrich-Schiller-Universität Jena), Katharina Kleinen-von KönigsLöw (Universität Hamburg)

Panel 21**#Wissenschaft – Epistemische Ordnungen, Daten-visualisierungen und Zeiterleben** SRG 1.005  Holger Wormer

Epistemische Herausforderungen des Journalismus. Eine zeitgeschichtliche Analyse postkolonialen Widersprechens am Beispiel der Journalistin Navina Sundaram.

Margreth Lünenborg, Christina Haritos (Freie Universität Berlin)

Datenvisualisierungen in öffentlicher Kommunikation: Eine Exploration des Forschungsfeldes.

Henrieke Kotthoff (Universität Münster)

Gefühlte Zeit – Konzeptualisierung und Messung medialer Zeiterfahrungen

Jana Dombrowski, Sabine Trepte (Universität Hohenheim)

Panel 22**#Demokratie – Fact-Checking, transnationale Praktiken und normative Orientierungen** SRG 1.024  Susanne Fengler

Fact-Checkers vs. the AI Hype: Sober Minds in a Tech-Enchanted World

Augusto Santos, Regina Cazzamatta (Universität Erfurt)

Fact-Checking Without Borders: The Transnational Dynamics of Verification Praxis

Regina Cazzamatta (Universität Erfurt)

Die Meta-Akteure der Faktenprüfung: Normative Selbstdeklarationen, ethische Orientierungsmuster und strukturelle Organisation von Fakten-checker-Initiativen

Katrin Wallner, Matthias Karmasin, Larissa Krainer (Universität Klagenfurt)

Panel 23**#Kommunikation – Lokale Öffentlichkeiten zwischen Journalismus, Raum und Alltag** SRG 2.009  Christof Barth

Journalistische Grenzerfahrungen: Eine Studie zu lokaljournalistischen Praktiken, Strategien und Kommunikationsprozessen in Zwei- und Drei-länderregionen Deutschlands

Jonas Schützeneder (Universität der Bundeswehr München), Michael Graßl (Hochschule Magdeburg-Stendal), Jana Rick (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Zwischen Amtsblatt und Algorithmus: Wie Bürger:innen den lokalen Raum und lokale Informationsangebote wahrnehmen

Leyla Dogruel (Universität Erfurt), Wiebke Möhring (Technische Universität Dortmund)

Social Media and the Digital City: A Systematic Review of City- and Citizen-Led Digital Spaces

Max Schindler (Technische Universität Ilmenau)

Sonderformat 3**Workshop zu „Disquota“ – Eine neue web-basierte Forschungsumgebung für Inhaltsanalysen in Forschung, Lehre und Zusammenarbeit** SRG 2.010  Dirk Schultze, Benjamin Bigl

Quantitative Inhaltsanalysen sind eine zentrale Methode der Kommunikations- und Medienwissenschaft, bislang jedoch unzureichend durch digitale, web-basierte Forschungsinfrastruktur unterstützt. Während für Befragungen und qualitative Analysen etablierte Tools existieren, fehlte im deutschsprachigen Raum bisher eine vergleichbare Lösung für quantitative Inhaltsanalysen. Diese Lücke schließt Disquota. Das Tool wird im Rahmen eines Workshops auf der DGPK-Jahrestagung 2026 vorgestellt. Disquota ist als integrierte, installationsfreie Forschungsumgebung konzipiert und begleitet den gesamten Analyseprozess – von der kollaborativen Codebuchentwicklung über die Codierung bis zu Auswertung, Export und Reporting. Es ist medienunabhängig nutzbar und unterstützt Text-, Bild-, Audio- und Videoinhalte, einschließlich präziser Timecode-Analysen. Der Workshop richtet sich an Forschende und Lehrende, verbindet praktische Erprobung mit didaktischen Perspektiven und ist zugleich als strukturierter Usability-Test angelegt. Perspektivisch wird Disquota durch KI-gestützte Assistenzfunktionen und ein großes Medienarchiv erweitert und positioniert sich als nachhaltige Infrastruktur für kollaborative und reproduzierbare Inhaltsanalysen.

Verlagspanel 3**Der unerforschte Rest. Autobiografien von Medienlegenden als Quellen zum Journalismus** (Herbert von Halem Verlag) SRG 2.029

Das Panel ist eine Veranstaltung des jeweiligen Verlages.

Die Geschichte der deutschsprachigen Publizistik war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Abenteuergeschichte mit voller Geheimnisse. Siegfried Weischenberg wird in seinem Vortrag einige der Medienlegenden vorstellen, die meist jüdische Wurzeln hatten und schon bald nach Hitlers Machtergreifung emigrieren mussten. Auch die Publizist:innen mit Arier-Nachweis, die während des „Dritten Reichs“ weiter publizistisch aktiv bleiben konnten, werden zu Wort kommen. Ihre Bekenntnisse und Geständnisse führen zu Erkenntnissen über die Themen Schuld und Vergessen, die uns im Moment wieder besonders stark beschäftigen müssen.



Panel 24

#Kommunikation – Innovationen, KI und die Herausbildung transnationaler Journalismusstrukturen

 SRG 1.004  Timo Lenk

Which Countries Are Ready for Journalistic AI? An Empirical Comparison of National Media Innovation Systems

Juliane A. Lischka, Nadja Schaetz (Universität Hamburg), Marie Röthlingshöfer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Paul Koitie (Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Nation Media Group, Kenya), Nancy Booker (The Aga Khan University, Kenya), Jessica Kunert (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

«People are still going to need us» oder «Ich sehe nicht, dass die den Weg zurückfinden»? Wie Expert:innen die Zukunft der Nachrichtennutzung einschätzen
Florian Meißner (Hochschule Darmstadt), Linards Udris, Daniel Vogler, Mark Eisenegger (Universität Zürich)

Journalismus als funktional ausdifferenziertes Weltsystem: auf der Spur transnationaler Rollen- und Werteprofile

Wiebke Loosen, Jonah Wermt, Anna von Garmissen (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

Generative KI im Mediendiskurs: Eine länderübergreifende Framing-Analyse der Potenziale und Herausforderungen am Beispiel von ChatGPT im DACH-Raum

Aynur Sarisakaloğlu (Technische Universität Ilmenau)

Panel 25

#Kommunikation – Emotionale Arbeit, Selbstdarstellung und digitales Wohlbefinden

 SRG 1.005  Anne Mollen

Emotional Labour, Work und Coping: Die unsichtbare Arbeit von Social Issue Influencern

Sofie Beisemann, Svenja Boberg, Thorsten Quandt (Universität Münster)

Self-Management and Sentiments – Themen und Sentiments in Medienbeiträgen zum digitalen Selbstmanagement chronischer Krankheiten

Franca Singh, Julia Metag (Universität Münster)

Die Grenzen elterlicher Mediation: Eine Audio-Beobachtung von Mediationsepisoden zu Influencer Marketing

Nils S. Borchers, Mandy Badermann, Guido Zurstiege (Universität Tübingen)

Metaanalytische Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen der Selbstdarstellung auf sozialen Medien und dem Wohlbefinden

Hanna Certomà, Hanna Schneider, Annkathrin Sproeßer, Jana Dombrowski (Universität Hohenheim)

Panel 26**#Wissenschaft – Neue Ansätze und Methoden digitaler Kommunikationsforschung** **SRG 1.024**  **Jens Vogelgesang**

Exploring the use of LLMs for analyzing journalistic concepts: Using peace journalism as example

Muhammad Sultan Malik, Annika Sehl (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Tobias Fritz, Sonja Kretzschmar, Gabi Dreö (Universität der Bundeswehr München), Christoph Neuberger (Freie Universität Berlin)

Methodische Herausforderungen der Anwendung von Vektor-Autoregression in der Untersuchung digitaler Informationsflüsse: Ein Multiverse-Ansatz
Jan Rau, Gregor Wiedemann, Philipp Kessling (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut), Daniel Dzikowski (Technische Universität Dortmund), Cornelius Puschmann (Universität Bremen)

From Hostile Talk to Cooperative Acts: Evidence from a Newspaper-Cue Experiment

Mike Farjam, Hendrik Meyer (Universität Hamburg)

Versteckt und getrackt: Ausspielung und Rezeption digitaler politische Werbung in personalisierten Informationsumgebungen

Hanna Paulke, Simon Kruschinski, Marcus Maurer (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), Sabine Trepte, Ruben Renz (Universität Hohenheim)

Panel 27**#Kommunikation – Methodische Zugänge zu Vertrauen, Kommunikation und digitalen Plattformen** **SRG 2.010**  **Thomas Zerback**

Wer oder was ändert sich eigentlich? Eine Bounding-Analyse von Alters-, Perioden- und Kohorteneffekten auf das Vertrauen in die Presse anhand von Eurobarometerdaten

Jakob Henke (Universität Erfurt)

Assessing the potential reproducibility and replicability of research in Computational Communication Science

Philipp Knöpfle, Mario Haim (Center for Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum), Johannes Breuer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Verkappte Medienskepsis? Zur Interpretation der Mittelkategorie bei Befragungen zum Medienvertrauen in Deutschland

Christian Strippel (Weizenbaum-Institut, Berlin)

ChatGPT as a news recommender system: Measuring source types and diversity across different interfaces

Tim Schatto-Eckrodt, Robert Geislinger, Eva Knor, Laura Laugwitz, Laura Liebig, Juliane Lischka, Nadja Schaetz, Justin Schröder (Universität Hamburg), Michael Reiss (Hans-Bredow-Institut)

Panel 28

#Kommunikation – Wissensordnung, Partizipation und Boundary Work in Journalismus und Wissenschaft

 SRG 2.029  Thomas Roessing

Technogarchy: Towards a Critical Theory of AI, Ideology, and the Knowledge Order

Steffen Göths (Freie Universität Berlin), Florian Primig (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Kollaborative Wissensproduktion zwischen Partizipation und Rezeption: Wikis als Kommunikationsakteure im demokratischen Medienökosystem
Alexander Moutchnik, Luna Pohl, Vincent Enhuber (Hochschule RheinMain)

E-Partizipation in deutschen Kommunen: Alte und neue Digital und Algorithmic Divides

Thomas Feiler, Christian Pentzold, Christian Hoffmann (Universität Leipzig)

What's the difference? Boundary-Work of Social Scientists and Journalists in Collaborative Science Communication Projects

Clarissa Elisa Walter (Weizenbaum-Institut, Berlin)

Panel 29

#Kommunikation – Unbewusste Affekte und populistische Muster in der journalistischen Kommunikation. Analysen und Interventionen

 SRG 2.009  Milan Skusa

Affekte als Kleister der Interaktion in der journalistischen Anschlusskommunikation

Pascal Tannich (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Strategien im Umgang mit unbewussten toxischen Mustern in der Kommunikation

Friederike Herrmann (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Kontamination des Alltäglichen: Affektive Strategien im „Donauboten“

Dominik Zarychta (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Sonderformat 4

Internationalisierung der deutschen Kommunikationswissenschaft in Zeiten politischer backlashes! Die Rolle und Verantwortung von Wissenschaft – Selbstverständnis und Zukunftshandeln der DGPKSRG 1.001  Anne Grüne

Das Sonderformat verbindet einen Impulsvortrag mit einer offenen Q&A-Session zur Rolle und Verantwortung der Kommunikationswissenschaft in Zeiten politischer Backlashes, globaler Krisen und zunehmender Angriffe auf liberale Demokratien. Vor dem Hintergrund rassistischer, neo-nationalistischer und anti-internationaler Tendenzen stellt sich die Frage, wie sich die deutsche Kommunikationswissenschaft positionieren kann, um ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und wissenschaftliche Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit in Zeiten einer sich wandelnden Weltordnung zu erzielen.

Im Mittelpunkt steht die Arbeit der AG „Becoming International“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Vorgestellt und diskutiert wird eine erste Version eines Selbstverständnispapiers zur „tiefen Internationalisierung“ als Querschnittsaufgabe des Fachs. In der anschließenden offenen Q&A-Session werden konkrete Anliegen, Erfahrungen, Hindernisse und Ideen aus der Fachgesellschaft gesammelt. Der Austausch richtet sich an alle Interessierten und fließt in die Weiterentwicklung konkreter Unterstützungsangebote zur Internationalisierung in Forschung, Lehre und akademischer Praxis ein.



Panel 30**#Kommunikation – Methodische Zugänge zu Vertrauen, Kommunikation und digitalen Plattformen** SRG 1.024  Saskia Sell

Medien sind von Menschen gemacht: Herstellungsprozesse von Medien als Aushandlungsort für Geschlechter(un)gleichheit

Susanne Eichner, Sophie Glawe (Filmuniversität Konrad Babelsberg KONRAD WOLF)

Humor als delegitimierende Praktik in misogynen Chats

Vanessa Angenendt (Universität Duisburg-Essen), Maximilian Krug (Universität Duisburg-Essen)

Politik im Live-Stream: Eine Analyse von Themen und Geschlechterunterschieden auf Twitch

Maria Grub, Antonia Wurm, Julian Kauk (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

Mirror, mirror on the wall, who is the most toxic of them all? Toxicity in political party tweets and corresponding user debates

Gregor Wiedemann, Azade Kakavand (Leibniz-Institut für Medienforschung)

Panel 31**#Kommunikation – Wirkungen konstruktiver, sprachlicher und visueller Nachrichtenvermittlung** SRG 1.004  Falk Tennert

Wissenschaftliche Befunde zu den Effekten gendergerechter Sprache: ein systematischer Literaturüberblick

Jonathan Schwenzer, Dominic Resch, Teresa K. Naab (Universität Mannheim)

Wie wirken konstruktive journalistische Elemente auf Rezipierende? Eine experimentelle Untersuchung im Kontext von Bodendegradierung

Anna Gaul, Lars Guenther, Constanze Rossmann (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Das Leiden anderer betrachten. Kognitive und emotionale Bewertungen von Online-Pressefotografien der Ukraine- und Israel/Gaza-Kriege durch deutsche Rezipierende

Marion G. Müller, Patrick Nehls, Christof Barth (Universität Trier)

„Und diese Wut war sofort da“ – Wirkungen Multimodaler Frames bei der Nachrichtenrezeption

Stephanie Geise, Niki Samar (Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, Bremen)

Panel 32**#Demokratie – Demokratie – Journalismus in der demokratischen Gesellschaft – Zusammenhänge, Relevanz und Perspektiven**

 SRG 2.009  Thomas Roessing

Völlig losgelöst? Ein Blick auf die Entfremdung zwischen Bevölkerung, Journalismus und Politik

Nayla Fawzi (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Demokratie unter Druck: Zur Untersuchung von Schnittmengen postfaktischer Kommunikationsformen

Timo Lenk (Technische Universität Dortmund)

Die Diskrepanz im Kopf? Was Bevölkerung, Journalismus und Politik vom Journalismus in Deutschland erwarten

Leonie Krzietzko, Kristina Beckmann, Thomas Roessing, Michael Steinbrecher (Technische Universität Dortmund)

Kann diskursiver Journalismus affektive Polarisierung abbauen? Eine Experimentalstudie im Längsschnitt

Rebecca Strohmeier, Annika Sehl (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Luisa Wilczek, Sonja Kretzschmar (Universität der Bundeswehr München)

Panel 33**#Demokratie – Protestkommunikation, Mobilisierung und Reaktanz in digitalen und öffentlichen Räumen**

 SRG 2.028  Sonja Kretzschmar

Mit dem Traktor in die Öffentlichkeit: Kommunikationspraktiken von Landwirt:innen im Kontext bäuerlicher Proteste

Ricarda Drüeke, Corinna Peil (Salzburg Universität)

Archetypen schriftlicher Reaktanz in digitalen Öffentlichkeiten – Ein Analysesystem für Widerstand in Worten

Katharina V. Hajek, Lara Kobilke (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Schrumpfende Mitte – Abspaltung der Ränder

Christiane Eilders (Center for Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum), Olaf Jandura (Hochschule Düsseldorf)

Panel 34**#Wissenschaft – “Anti-Science” Communication, Wissensvermittlung zwischen Qualität und Vertrauenskrisen** **SRG 2.029**  **Charmaine Voigt**

„Und dann verstecken die sich hinter Sätzen, die man nicht verstehen kann“: Wissenschaftskommunikation als Publikumserwartung

Christine Petersen, Matthias Kohring (Universität Mannheim), Fabian Zimmermann (Universität Mannheim / Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ))

Automatisierung, Zeitdruck und Copy-Paste: Wie Churnalism den Wissenschaftsjournalismus verändert

Charlotte Knorr, Janise Brück, Nina Abrahams, Lars Guenther (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Democratizing Science Communication with GenAI? AI Use and Perceptions Across Population Segments

Damiano Lombardi, Gerta Lokaj, Xiran Liu, Daniela Mahl, Mike S. Schäfer (Universität Zürich), Sophia C. Volk (Ludwig-Maximilians-Universität München), Julia Metag (Universität Münster), Niels Mede (Wageningen University & Research)

What is “Anti-Science” Communication? A Review of the Interdisciplinary Literature

Jana Laura Egelhofer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Panel 35**#Zukunft – Journalismus im Wandel: KI, Ethik, Publikumsbeziehungen und neue Finanzierungsmodelle** **SRG 1.005**  **Susanne Wegner**

Zwischen Pioniersinn und Praxis: Konkurrierende Vorstellungen zur Zukunft des Journalismus mit kommunikativer KI

Antonia Eichenauer, Jonah Wermter, Wiebke Loosen (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut)

Synthetische Propaganda: Der Einsatz generativer KI in der politischen Kommunikation zwischen Manipulation, Ethik und Regulierung

Marcus Bösch (Universität Münster)

Mit interpersonellen Ansätzen die Journalismus-Publikumsbeziehung verstehen: Das Koorientierungsmodell (revisited)

Johanna Wolleschensky (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)

Stiftungsfinanzierte Auslandsberichterstattung im Projekt „Globale Gesellschaft“ von DER SPIEGEL: Peripheriethemen zur erweiterten Meinungsbildung?

Julia Walter, Anna Gorski, Janis Brinkmann (Hochschule Mittweida)

Sonderformat 5**Medienkompetenz in die Gesellschaft tragen: Eine Aufgabe für die Hochschulen**

 SRG 1.001  Friederike Herrmann

Desinformation, mangelndes Wissen über die Qualitätskriterien journalistischer Arbeit, vergiftete Debattenkultur und eine geringe Informationskompetenz arbeiten jenen in die Hände, die demokratische Öffentlichkeiten zu delegitimieren versuchen. Redaktionen suchen deshalb zunehmend das direkte Gespräch mit dem Publikum. Zugleich ist Medienbildung in der Berufsausbildung, den schulischen Curricula und der Lehrer:innenbildung bislang nur unzureichend verankert.

Die Veranstaltung greift diese Problemlage auf und diskutiert, welchen konkreten Beitrag Kommunikationswissenschaft, journalistische Ausbildungseinrichtungen und redaktionelle Praxis leisten können. Anknüpfend an bestehende Initiativen wie „Journalismus macht Schule“ werden Perspektiven für eine stärker koordinierte, auch bundesweite Medienbildungsarbeit ausgelotet, die neben allgemeinbildenden Schulen beispielsweise auch Polizeischulen und vergleichbare Berufsausbildungen erreichen sollte. Im Zentrum steht die Frage, wie Lehrende und Studierende aktiv in medienbildnerische Projekte eingebunden werden können. Die offene Diskussionsrunde bringt Wissenschaft, Ausbildung und Praxis zusammen und versteht sich als Vernetzungsraum, um Medienbildung als gemeinsame Aufgabe weiterzuentwickeln.

Friederike Herrmann, Dominik Zarychta (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt), Manuela Kirchmeyer, Klaus Ott (Journalismus macht Schule), Anja Volkwein (VOIO-BAND der Demokratie)

Podiumsdiskussion und Closing | Abschlusspanel

#Wissenschaft #Kommunikation #Demokratie

 SRG Hörsaal  Michael Steinbrecher

Journalismus und Wissenschaft gehören zu den unverzichtbaren Eckpfeilern einer demokratischen Gesellschaft. Sie tragen durch fundierte Informationen und kritische Analysen dazu bei, Fakten bereit zu stellen und zu hinterfragen und bieten damit sowohl die Basis für eine informierte Meinungsbildung als auch für den öffentlichen Diskurs. Was aber bedeutet es, wenn sich die Dynamiken der Medienwelt verstärken, sich Kommunikationskonstellationen verändern, neue Spannungsfelder zwischen unterschiedlichsten Kommunikationsakteuren entstehen? Welche Verantwortung kommt einer öffentlichkeitsbezogenen (Kommunikations-)Wissenschaft in einer deliberativen Demokratie zu, deren Informations- und Meinungsbildungsprozesse längst nicht mehr nur digital, sondern zunehmend zusätzlich auch KI-geprägt sein wird? Fakten feiern! Desinformation aufgreifen.

- Steffen Grimberg (Medienjournalist & Leiter des Mediendienstes der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) in Berlin)
- Prof. Dr. Margreth Lünenborg (Freie Universität Berlin)
- Dr. Alexander Marinos (Stellv. Chefredakteur Westdeutsche Allgemeine Zeitung)

inside / outside bubbles

Die Arbeit „inside / outside bubbles“ setzt sich mit der Fragestellung auseinander, wie Filterblasen auf Social Media entstehen und reflektiert dabei die Auswirkungen von KI-gesteuerten Algorithmen auf die Erfahrungswelten und die Realität der User:innen. Basierend auf den SINUS-Milieustudien und weiteren Forschungsarbeiten macht die Arbeit vier Filterblasen erfahrbar, die auf zuvor entwickelten Personas aufgebaut sind. Besucher:innen gelangen vom Social Media-Feed dieser Personas direkt in ihre Filterblasen und werden durch interaktive Elemente zur Reflexion angeregt. Sie zeigen Nachrichten und Postings, die die Wahrnehmung der User:innen beeinflussen. Zudem sind sie mit auf Interviews basierenden Soundarbeiten verbunden.

VERZÄHLT

Medien beeinflussen unsere Wahrnehmung der Realität. Dennoch können durch redaktionelle Leitlinien und Selektionsprozesse immer nur Fragmente der Realität berichtet werden. Die Arbeit „VERZÄHLT“ beleuchtet, welchen Einfluss die Quantität der Berichterstattung über Gewalt an Frauen auf die reelle Wahrnehmung des Problems hat. Anhand von im Raum hängenden Häkelarbeiten wird gezeigt, wie anteilig über Gewalt an Frauen berichtet wird. Die auf einer Studie der Otto-Brenner-Stiftung basierenden Statistiken stehen beispielhaft für ein strukturelles Problem. Durch einen Moment des gemeinsamen Häkelns und Aufribbelns soll das Thema zugänglich gemacht und sollen Möglichkeiten des Dialogs eröffnet werden. Die Arbeit soll zeigen: Wir sehen euch und wir geben euch nicht auf!

Zug um Zug

Die Arbeit „Zug um Zug“ befasst sich mit Gefühlen von Heimat und Zuhause, damit, wie diese gesellschaftlich und durch soziale Gruppen geprägt sind, und wie sich Transitorie in Heimatgefühle einfügen. Die „Blasen“ von Heimat und Transitorie sollen zur Kollision gebracht werden. Plakate mit Objekten, die Dortmunder:innen besonders an Zuhause und Heimat erinnern, wurden vorab an Transitorie angedockt, um den Alltagstrott der Menschen dort zu durchbrechen und sie anzuregen, ihre Wahrnehmung der Orte zu hinterfragen. Die Installation zeigt unter anderem die Dokumentation der Gespräche. Im Mittelpunkt steht jedoch die Litfaßsäule als interaktives Element, die die Durchbrechung der heimatlichen Sphäre und der öffentlichen Sphäre komplettiert und zu einem Diskurs einlädt.

Breaking Bubbles

Echokammern und Filterblasen sind Probleme von Journalismus und Gesellschaft. In der partizipativen Ausstellung „Breaking Bubbles“ sollen Filterblasen bewusst gemacht und zeitgleich abgebaut werden. Denn wenn Filterblasen durchschaut und abgebaut werden, eröffnen sich neue Wege des Dialogs, durch die die Gesellschaft profitieren kann.

Die Ausstellung zeigt Installationen, die Studierende der Kunst und Journalistik der TU Dortmund im interdisziplinären Seminar “Kunst, Journalismus, Demokratie” von Leonie Krzistetzko (Institut für Journalistik) und Prof. Nikola Ukić (Institut für Kunst und Materielle Kultur) gestaltet haben. Sie heben sich besonders dadurch hervor, dass sie auf wissenschaftlichen Erarbeitungen basieren und somit eine Transferleistung bieten.

Im Rahmen der DGpuK-Jahrestagung 2026 laden wir die Teilnehmer:innen in die Ausstellung in der Hochschultage des Dortmunder U (Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund) ein - und zum Dialog über das Thema.

IM DORTMUNDER U

tu technische universität
dortmund

BREAKING Bubbles

13. März bis 10. Mai 2026

Campus Stadt
der TU Dortmund
Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund

Di/Mi 11–18 Uhr
Do/Fr 11–20 Uhr
Sa/So 11–18 Uhr

seminar für kunst und
kunstwissenschaft
plastik

institut für
journalistik

JOURNALISMUS
& DEMOKRATIE



Fotoausstellung „Journalismus und Demokratie“

Wie lässt sich die Verbindung zwischen Journalismus und Demokratie in Bildern einfangen? Studierende des Instituts für Journalistik der TU Dortmund haben sich im Rahmen verschiedener Seminare zur Studie "Journalismus und Demokratie", unter Anleitung von Prof. Dr. Michael Steinbrecher und Leonie Krzistetzko (M. A.), der Aufgabe gestellt, die komplexen Wechselwirkungen zwischen beiden Themen in Fotoprojekten visuell zu interpretieren.

Dabei entstanden Bilderserien, die zentrale Aspekte journalistischer Arbeit und demokratischer Prozesse beleuchten. Ob es um das Abbilden von Protesten, Fotografie-Reihen zu Medienskepsis, Medienkonsum und Pressefreiheit oder Porträts engagierter Menschen geht – die Fotografien machen sichtbar, wie Journalismus und Demokratie untrennbar miteinander verwoben sind. Sie laden dazu ein, über die essenzielle Rolle des Journalismus in einer funktionierenden Demokratie nachzudenken – und wie dieser nicht nur berichtet, sondern selbst Teil des demokratischen Gefüges ist.

Im Rahmen der DGPUK-Jahrestagung werden besonders herausragende Fotografie-Arbeiten von Studierenden des Bachelors und Masters Journalistik ausgestellt (SRG, 1. Etage). Während der Pausen und rund um die Tagung laden sie zur Reflexion und zum Dialog ein.



Kommunikationswissenschaft/Medien

Buchreihen



Neuerscheinungen



Journal



springernature.com

06218



Hinweis:

Die Ausstellung der Verlage finden Sie im 1. OG des Tagungsgebäudes

Awareness

Die TU Dortmund ist ein Ort, an dem viele Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten, Erfahrungen, Hintergründen und Positionierungen zusammenkommen. Besonders bei mehrtägigen Veranstaltungen – wie der DGPUK 2026 – bei denen neben dem eigenen Kollegium auch Personen von anderen Universitäten sowie externe Dienstleister anwesend sind, kommen viele Bedürfnisse und Wünsche zusammen. Mit dieser Vielfalt wollen wir sensibel und professionell umgehen. Uns ist es wichtig, dass sich alle Menschen auf dem Campus respektiert und wohl fühlen.

Die DGPUK 2026 soll Raum schaffen, um auf Augenhöhe zu diskutieren, mit und voneinander zu lernen – aber auch, sich nach langer Zeit wiederzusehen und unbeschwert zusammen zu sein. Wir dulden in diesem Zusammenhang keinerlei Form von Ausgrenzung, Diskriminierung oder (sexualisierter) Belästigung. Wir möchten Sie bitten, Verantwortung für Ihr eigenes Verhalten zu übernehmen und sensibel mit den Bedürfnissen anderer Menschen umzugehen. Seien Sie zugleich achtsam, was Sie in Ihrem Umfeld wahrnehmen.

Wir hoffen, mit diesen Hinweisen sowie den folgenden Angeboten einen Rahmen zu schaffen, in dem sich alle Teilnehmer:innen wohlfühlen:

- Der Raum der Stille befindet sich im Erdgeschoss des Tagungsgebäudes (Raum 0.027). Er ist durchgehend geöffnet und mit Strandkörben und Sofas ausgestattet. Hier können Sie sich jederzeit für einen ruhigen Moment zurückziehen.
- Julia Barz, Mitglied des Organisationsteams, steht Ihnen als Ansprechpartnerin vor Ort zur Verfügung, ebenso wie alle Mitglieder des Tagungsteams. Wir nehmen Ihr Anliegen ernst!
- Sie können auch die Stabsstelle für Chancengleichheit, Familie und Vielfalt als unabhängige Anlaufstelle kontaktieren:
schuds@tu-dortmund.de



Julia Barz





Tagungsteam

Julia Barz

Wissenschaftliche Hilfskraft

Tina Bettels-Schwabbauer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Benjamin Bigl

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Christina Elmer

Professorin für Digitalen Journalismus
und Datenjournalismus

Marcus Kreutler

Institutsmanager

Tobias Gostomzyk

Professor für Medienrecht

Wiebke Möhring

Professorin für Online-/Printjournalismus

Laura Przyluski

Lehrstuhlassistenz am Lehrstuhl
Wissenschaftsjournalismus

Holger Wormer

Professor für Wissenschaftsjournalismus



#Wissenschaft
#Kommunikation
#Demokratie

DGPuK 2026

Ein herzlicher Dank gilt unseren Unterstützer:innen
und Förder:innen:

